

---

# Die „Fliegende Schlange“

Digitale Informationsbroschüre zum Thema „Schlangen im Wald (Deutschland, Österreich und Schweiz)“ (V. 1.0 – Stand: 03.06.2010) – publiziert von der unabhängigen Informationsplattform: <http://www.schlangen.in>

---

## SCHLANGEN IN DEUTSCHEN, ÖSTERREICHISCHEN UND SCHWEIZER WÄLDERN

In unseren Breiten gibt es nur wenige Schlangenarten. Sie lassen sich grundsätzlich in die Vipern und Nattern einteilen. Zu den Vipern gehören die giftigen Kreuz- und Hornottern, vor deren Biss man sich hüten sollte. Dagegen sind die Nattern, zu denen die Ringel-, Würfel-, Schling-, und Äskulapnattern gehören, eher ungefährliche Zeitgenossen.

---

### LEBENSRAUM

Sowohl die Vipern, als auch die Nattern beenden ihren Winterschlaf zwischen April und Mai und sind bis etwa Ende Oktober aktiv, sodass in diesem Zeitraum die Chance steigt sie anzutreffen.

Man findet diese Schlangen bevorzugt an Grenzgebieten zwischen dichtem Gebüsch, Wald oder Steinbrüchen, die gute Versteckmöglichkeiten bieten, und offenen, nur wenig bewachsenen Gebieten, mit der Möglichkeit zum Sonnenbaden. Meist wird ein feucht- warmes Klima bevorzugt. Die Würfelnatter ist stark an Gewässer gebunden, von denen sie sich nur selten entfernt.

---

### AUSSEHEN

Die **Kreuzotter** hat einen eher schlanken Leib und kann zwischen 50-60cm lang werden. Ihre Farbe variiert erheblich, ebenso wie die Farbe des zick-zack-förmigen Rückenbandes, von weiß, über grau bis hin zu braun, rot oder sogar schwarz. Der Kopf ist oval mit einer abgerundeten Schnauze, in welcher sich zwei lange Giftzähne befinden.

Bei der **Hornotter** fällt die Unterscheidung zu anderen Schlangen aufgrund ihres typischen Schnauzenhorns (Schnauze läuft vorne spitz aus, ähnlich einem Horn) schon leichter als bei der Kreuzotter. Ihre Farbe ist zwar ebenso variabel, jedoch besitzt das Rückenband oft weniger Bandzacken. Auch sie besitzt, im Gegensatz zu den Nattern, Giftzähne und eine Schlitzpupille.

Von den beiden o.g. Vipern schwer zu unterscheiden ist die harmlose Schlingnatter. Ihr Hauptmerkmal ist ein braun-schwarzer Fleck auf der Kopfoberseite und paarige, dunkle Flecken auf dem Rücken. Ihre Farbe ist grau-braun. Sie kann zwischen 60-70cm lang werden.

Die **Äskulapnatter** gehört zu den größten Schlangen Mitteleuropas. Sie kann eine Länge von 1,5-2m erreichen Ihre Schuppen sind gelbbraun bis braun mit einem weißen Rand.

Am häufigsten anzutreffen ist die **Ringelnatter**, eine hellgraue bis dunkelbraune Schlange, deren typisches Merkmal ein gelber Halbmondfleck am Kopf ist. Sie kann zwischen 80-140cm lang werden und produziert ein schwaches, für den Menschen eher ungefährliches Gift.

Die **Würfelnatter** sieht der Ringnatter sehr ähnlich, ihre Augen und Nasenöffnungen sind aber nach oben gerichtet. Zudem besitzt sie die typische Würfelzeichnung, welche ihr den Namen gab.

---

#### SCHLANGE IN SICHT- WAS TUN?

Die oben genannten Schlangen zu unterscheiden ist, insbesondere für den Laien, sehr schwer. Deshalb sollten gewisse Vorsichtsmaßnahmen immer eingehalten werden. So sollte im Wald festes, geschlossenes Schuhwerk getragen werden. Schlangen sind scheue Tiere und flüchten bei Gefahr in der Regel, deshalb ist es ratsam sie durch festes Auftreten auf den Boden oder schnelle Bewegungen zu verschrecken. Nie sollte man sie in die Hand nehmen, angreifen oder gar auf sie drauf treten.

Unübersichtliches Gebüsch sollte vor Betreten abgeklopft werden. Beim Wandern und Bergsteigen sollten möglichst laute Schritte erfolgen, um die Schlangen schon vor der potentiellen Konfrontation zu warnen. Kommt es dennoch zu einem Biss sollte die Extremität ruhiggestellt und unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden. Das Gift der Giftschlangen ist zwar selten gefährlich, kann in Ausnahmefällen aber zum Schock oder zu allergischen Reaktionen führen. Auch Wunden durch potentiell ungiftige Schlangen sollten, wegen der Gefahr der Wundinfektion, ärztlich versorgt werden.

#### HINWEISE ZUR WEITERVERBREITUNG, SPEICHERUNG UND ZITATION

Die „Fliegende Schlange“ darf in seiner hier vorliegenden Form unverändert weiter verbreitet werden. Eine veränderte Form darf nicht verbreitet werden.

Die Nutzung der Inhalte ausserhalb dieser Datei (z.B. innerhalb von Unterlagen von Bildungsinstituten, Webseiten und Blogs) ist ebenfalls gestattet, sofern nicht gegen geltendes Recht und insbesondere nicht gegen das Zitationsrecht verstoßen wird. In jedem Falle erfordert die Nutzung der Inhalte eine Nennung von <http://www.schlangen.in> als Quelle.

Hotlinking (also das direkte Verlinken dieser PDF-Datei) ist nicht gestattet. Sofern Sie das Sheet auf Ihrer Homepage bereit stellen möchten, so verlinken Sie bitte direkt auf <http://www.schlangen.in>. Optional können Sie das Factsheet auch speichern und auf Ihren

Server laden. In diesem Falle bitten wir aber um einen Verweis (Link) aus dem Artikel oder von der Unterseite, auf der Sie das Sheet zum Download anbieten.

*Wir wünschen viel Spaß mit diesem Schlangen-Factsheet.*

#### IMPRINT

Die „Fliegende Schlange“ wird vom Betreiber von <http://www.schlangen.in> publiziert und wird ohne redaktionellen oder ideellen Einfluss Dritter gestaltet.

#### **Herausgeber:**

Fuchs Media Solutions - Manuel Fuchs  
Schluchweg 4  
D- 78166 Donaueschingen

#### **Verantwortlich für den Inhalt (i.S.d.P.):**

Manuel Fuchs (Anschrift s.o.)

Email: [redaktion@schlangen.in](mailto:redaktion@schlangen.in)

Internet: <http://www.schlangen.in>